

tigen Ausdrucksweise von Scholz scheint es doch nicht unbillig, ihm den Wunsch zu unterstellen, die ‚Allegaciones‘ unter die Schriften Ockhams einzureihen, obgleich er sich sehr wohl der Tatsache bewußt war, daß die Beweise dafür nicht gerade erdrückend waren. Schon 1911 ging er so weit, die ‚Allegaciones‘ als „den Occamschen Traktat“ zu apostrophieren, eine Meinung, die sich zwanzig Jahre später bei E. E. Stengel wiederfindet³⁰. Im Jahre 1944 hat Scholz dann alle Vorbehalte beiseite gelassen, jedoch nicht, wie es scheint, auf Grund neuer Belege. Unter den Werken, die Ockham 1338 verfaßt habe, führt er nun auch an: „die sogen. Allegaciones de potestate imperiali, einer der wenigen offiziösen Traktate, dessen Abfassung durch Ockham ausdrücklich bezeugt ist“; er zitiert sie als unzweifelhaftes Werk Ockhams³¹.

Scholz' Urteil, das im gleichen Maße Autorität besitzt wie es nicht ganz überzeugt, hat in jüngster Zeit so manchen Gelehrten im Hinblick auf den Verfasser der ‚Allegaciones‘ zu widersprüchlichen Feststellungen veranlaßt. Georges de Lagarde etwa, der einerseits die Ansicht übernahm, die ‚Allegaciones‘ seien ein Gemeinschaftsunternehmen, stellte sie andererseits 1962 zu den unbestreitbar Ockham zuzuschreibenden Werken, die unmittelbaren Einblick in sein Denken gewährten; an wenigstens zehn Stellen zitiert er die ‚Allegaciones‘ als Beleg für Ockhams eigene Ansichten³². Im nächstfolgenden Jahr behandelte er die ‚Allegaciones‘ weiterhin als Ockhams Werk, obwohl er hatte einräumen müssen, daß darin eine in Ockhams Schriften unübliche Ausdrucksweise anzutreffen ist³³. Gleichfalls 1963 führte M. J. Wilks in seiner Bibliographie die ‚Allegaciones‘ ohne nähere Erläuterung unter Ockhams Werken an und nahm sie für Ockhams Auffassungen in Anspruch³⁴. Diese vorschnelle Annahme von Ockhams Verfasserschaft ist um so überraschender, als Léon Baudry schon 1950 zur Vor-

³⁰) Ebd. 1, 120; Stengel, Avignon und Rhens S. 178.

³¹) R. Scholz, Wilhelm von Ockham als politischer Denker und sein Breviloquium de principatu tyrannico (Schriften der MGH 8, 1944) S. 13 und 26 Anm. 1.

³²) Georges de Lagarde, La naissance de l'esprit laïque au déclin du moyen-âge, Bd. 4: Guillaume d'Ockham: Défense de l'Empire (1962) S. 32, 61, 108, 115, 122, 135, 147, 159 mit Anm. 98, 164, 167, 173 mit Anm. 91, 200. Ich verstehe nicht, was der Vf. mit den Worten meint: „Les Allegaciones, qui font décidément l'office de filtre de la pensée d'Ockham“ (S. 169).

³³) Ebd. Bd. 5: Guillaume d'Ockham: Critique des structures ecclésiales (1963) S. 33 mit Anm. 19, 253.

³⁴) M. J. Wilks, The Problem of Sovereignty in the later Middle Ages (1963) S. 566; siehe ebd. S. 191 Anm. 3, 196 Anm. 3, 243 mit Anm. 2, 281 mit Anm. 3, 315 Anm. 1, 502 Anm. 3.